Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) Hören: unser Test für dich – Transkripte der Audios

Hier findest du alle Transkripte der Audios.

Teil 1: Ansagen

SPRECHER:
Beispiel

DURCHSAGE:
Achtung, eine Durchsage an alle Fahrgäste, die mit dem ICE 507 Richtung München fahren möchten: Der Zug fährt heute nicht wie geplant von Gleis 9, sondern von Gleis 12. Ich wiederhole: Der ICE 507 Richtung München fährt heute von Gleis 12 ab.

SPRECHER:
Nummer 1

ANSAGE:
Guten Tag, hier ist die Arztpraxis Dr. Schöller, Carina Abel am Apparat. Frau Ritter, Ihre Laborergebnisse sind da. Leider kann ich Ihnen am Telefon keine Auskunft über die Ergebnisse geben. Bitte rufen Sie uns zurück, damit wir einen Termin absprechen können. Oder Sie buchen den Termin direkt auf unserer Internetseite mit unserem Terminbuchungssystem. Danke! Wiederhören.

SPRECHER:
Nummer 2

ANSAGE:
Schönen guten Morgen, hier spricht Zoltan Ibramovic von der Wohngeldstelle. Frau Sommer, wir haben Ihren Antrag auf Wohngeld bekommen. Aber es fehlt noch der Mietvertrag. Bitte schicken Sie uns eine Kopie von Ihrem Mietvertrag per Post oder per E-Mail zu. Erst dann können wir Ihren Antrag bearbeiten. Danke Ihnen! Wiederhören!

SPRECHER:
Nummer 3

DURCHSAGE:
Sehr geehrte Passagierinnen und Passagiere, wir kommen in wenigen Minuten in Rostock an. Das Parkdeck wird jetzt geöffnet. Bitte gehen Sie zu ihren Autos, damit Sie nach dem Anlegen zügig das Schiff verlassen können. Ich wiederhole: Alle Passagierinnen und Passagiere, die mit dem Auto reisen, bitte gehen Sie auf das Parkdeck und zu Ihrem Auto.

SPRECHER:
Nummer 4

ANSAGE:
Hallo Mady, hier ist Barbara. Irgendwie geht gerade nur deine Mailbox dran. Na ja, dann spreche ich darauf. Ich rufe an, weil ich am Samstag doch nicht kommen kann. Wir fahren nach Köln und kommen erst am Sonntag zurück. Können wir unser Treffen vielleicht verschieben? Sorry dafür. Ruf mich doch mal zurück.

Teil 2: Informationen aus den Medien

SPRECHER:
Nummer 5

RADIOSPRECHER:
Hier noch die aktuellen Verkehrsnachrichten: Achtung auf der A1 zwischen Hamburg und Lübeck. Hier hat ein Lkw auf der Fahrbahn Ladung verloren. Über einen längeren Abschnitt liegen Gegenstände auf der Fahrbahn. Die Polizei ist vor Ort und bittet alle Autofahrerinnen und Autofahrer langsam zu fahren. Vorsicht auf der A1 zwischen Hamburg und Lübeck.

SPRECHER:
Nummer 6

RADIOSPRECHERIN:
Und wir kommen zum Wetter. Heute bleibt es den Tag über sonnig, es weht ein leichter Wind von Westen. Am Abend regnet es dann, vereinzelt kann es auch zu Gewittern kommen. Morgen können wir dann wieder mit Sonnenschein rechnen.

SPRECHER:
Nummer 7

RADIOSPRECHER:
In Nürnberg finden ab dem kommenden Wochenende wieder die deutsch-türkischen Filmtage statt. In verschiedenen Kinos in der Stadt können Sie neun Tage lang deutschsprachige und türkischsprachige Filme sehen. Alle Filme haben Untertitel auf Deutsch oder Türkisch. Diskussionen sind zweisprachig und werden übersetzt.

SPRECHER:
Nummer 8

SPRECHERIN:
Hier geht es jetzt weiter mit der Reihe „Geschichte und Geschichten“, heute mit dem Thema „Migranten der zweiten und dritten Generation“. Junge Menschen erzählen von ihren Eltern und Großeltern, die in den 1960er- bis 1980er-Jahren nach Deutschland gekommen sind, und was das für sie im Alltag bedeutet.

SPRECHER:
Nummer 9

SPRECHER:
Du hast Hunger, aber einfach keine Lust zu kochen? Kein Problem! Wir von Pizzaland bringen dir Pasta, Pizza und noch viel mehr direkt nach Hause. Einfach anrufen oder online bestellen – in 15 Minuten da. Worauf wartest du?

Teil 3: Gespräche

SPRECHER:
Beispiel

MANN:
Guten Tag, kommen Sie rein.

FRAU:
Danke sehr. Oh, schön! Der erste Eindruck ist schon mal super. Schöne Wohnung!

MANN:
Das freut mich. Kommen Sie, ich zeige Ihnen die Zimmer. Hier ist das Wohnzimmer, bitte sehr.

FRAU:
Oh, schön groß und hell. Und aus dem Fenster … Die Aussicht gefällt mir auch.

MANN:
Dann kommen Sie mit in die Küche. Die ist ganz neu renoviert, die Einbauküche ist neu, und wir haben hier neu fliesen lassen.

FRAU:
Klein, aber sehr schön. Alles hat seinen Platz. Und hell ist sie auch. Ja, die Küche gefällt mir. Kann ich das Badezimmer sehen?

MANN:
Das Badezimmer ist hier. Das ist vor einigen Jahren neu gemacht worden.

FRAU:
Hm … Das hat kein Fenster.

MANN:
Nein, leider nicht.

FRAU:
Und einen Abzug oder eine Lüftung? Sonst gibt es sicherlich Probleme mit der Feuchtigkeit. Ich meine, nach dem Duschen …

MANN:
Sie müssen das Fenster im Schlafzimmer aufmachen und darüber lüften, leider.

FRAU:
Hm … Ich weiß nicht. Das muss ich mir noch mal überlegen.

SPRECHER:
Nummer 10 und 11

LEHRERIN:
Herr Jansen, schön, dass Sie kommen konnten. Setzen Sie sich.

HERR JANSEN:
Danke.

LEHRERIN:
Es geht um Ihren Sohn Malte. Er macht seit einiger Zeit seine Hausaufgaben nicht mehr, und auch im Unterricht passt er oft nicht richtig auf und macht Quatsch.

HERR JANSEN:
Na ja, in dem Alter … Das ist doch normal, oder?

LEHRERIN:
Ich weiß nicht. Seine Noten sind auch schlechter geworden, wie Sie wahrscheinlich bemerkt haben.

HERR JANSEN:
Ja, natürlich. Hören Sie, Malte macht gerade eine schwierige Zeit durch. Seine Schwestern sind beide ausgezogen, und er ist jetzt das einzige Kind im Haus. Ich denke, er fühlt sich ein bisschen allein.

LEHRERIN:
Das verstehe ich natürlich. Vielleicht braucht er ein bisschen Hilfe und Aufmerksamkeit. Wie wäre es mit einer Hausaufgabenbetreuung? Einige der älteren Schülerinnen und Schüler geben hier an der Schule Nachhilfe. Vielleicht hilft ihm das.

HERR JANSEN:
Sie haben recht, das könnte helfen. Bis vor kurzem hat seine Schwester Dörte ihm immer geholfen. Vielleicht wäre ein bisschen Nachhilfe nicht schlecht.

SPRECHER:
Nummer 12 und 13

MANN:
Schatz, wohin fahren wir dieses Jahr eigentlich in den Urlaub?

FRAU:
Hm … Darüber habe ich auch schon nachgedacht.

MANN:
Wie wäre es mit den italienischen Alpen? Das Piemont soll sehr schön sein, hat eine Kollegin erzählt.

FRAU:
Das habe ich auch schon gehört. Aber im August wird es bestimmt wieder sehr heiß. Wenn wir uns vor Hitze kaum bewegen können, macht es in den Alpen keinen Spaß. Ich wäre eher für den Norden.

MANN:
Das wäre mal was Neues.

FRAU:
Ja, das haben wir noch nie gemacht. Schweden vielleicht. Da gibt es sehr schöne Ferienhäuser. Wir könnten ein Haus an einem See mieten.

MANN:
Aber was macht man in Schweden? Ich kenne keine Stadt oder so, die man besichtigen könnte. Außer vielleicht Stockholm …

FRAU:
Wahrscheinlich eher Natururlaub: Schwimmen, wandern, so etwas. Aber wir können uns ja noch mal informieren. Ich suche mal nach Informationen über Schweden, und du vielleicht über Norwegen?

MANN:
Ja, das können wir machen. Ich möchte aber sagen, dass es in den Alpen im Sommer auch nicht so heiß ist wie im Rest Italiens.

FRAU:
Okay, okay, du willst lieber in den Süden. Aber lass uns trotzdem mal Informationen über Norwegen und Schweden einholen, okay?

MANN:
Okay.

SPRECHER:
Nummer 14 und 15

KUNDIN:
Haben Sie diese Tabletten da?

APOTHEKER:
Warten Sie, ich sehe kurz nach … Nein, die haben wir nicht da, aber ich kann sie Ihnen bestellen. Soll ich?

KUNDIN:
Ja, bitte. Wann kann ich sie abholen?

APOTHEKER:
Heute ab 17 Uhr. Wir haben bis 19 Uhr geöffnet.

KUNDIN:
Ich glaube, da komme ich lieber morgen wieder.

APOTHEKER:
Das können sie natürlich auch machen. Da haben wir ab sieben geöffnet.

KUNDIN:
Ich glaube, das passt besser. Wiedersehen!

APOTHEKER:
Warten Sie! Ich gebe Ihnen noch den Abholschein. Bringen Sie den bitte morgen mit, ja? Dann ist meine Kollegin für sie da. Möchten Sie gleich bezahlen oder bei Abholung?

KUNDIN:
Morgen bei der Abholung. Danke sehr!

SPRECHER:
Nummer 16 und 17

KUNDE:
Guten Tag! Ich würde gern einen neuen Pass beantragen.

MITARBEITERIN:
Haben Sie einen Termin?

KUNDE:
Ja, ich habe mich online angemeldet. Dahlgren ist mein Name, Emil Dahlgren.

MITARBEITERIN:
Einen Moment. Okay, haben Sie Ihren alten Pass dabei?

KUNDE:
Ja, hier, bitte.

MITARBEITERIN:
Und ein biometrisches Foto?

KUNDE:
Ja, das habe ich gerade an dem Automaten im Rathaus gemacht.

MITARBEITERIN:
Ja, das passt. Dann nehmen Sie mal diese Karte hier, und dann gehen Sie in den ersten Stock zum Kassenautomaten. Da können Sie die Gebühr bezahlen, und dann kommen Sie bitte mit der Quittung über die Einzahlung zurück.

KUNDE:
Kann ich da mit Karte zahlen?

MITARBEITERIN:
Ja, können Sie. Und vergessen Sie den Beleg nicht. Den brauche ich.

KUNDE:
Ich komm gleich wieder.

Teil 4: Meinungen

SPRECHER:
Lesen Sie die Sätze a) bis f). Dafür haben Sie eine Minute Zeit.

SPRECHER:
In Deutschland gibt es kein allgemeines Tempolimit auf der Autobahn. Auf etwa 30 Prozent der Strecken stehen Schilder, die die Geschwindigkeit begrenzen. Auf allen anderen Autobahnstrecken darf man fahren, so schnell man möchte – wenn man dabei niemanden gefährdet. Trotzdem wird immer wieder über ein allgemeines Tempolimit diskutiert. Was denken Sie darüber?

SPRECHER:
Beispiel

SPRECHER:
Ich fahre nicht gern mit dem Auto auf der Autobahn, ehrlich gesagt. Rechts die Lkw, links rasen die Leute mit 250 oder 300 km/h an mir vorbei – das macht mir Angst. Und ich denke auch, dass es wirklich gefährlich ist. Ein Tempolimit wäre gut. Wenn ich weiß, dass niemand schneller als 130 oder auch 160 Kilometer pro Stunde fährt, fühle ich mich viel sicherer.

SPRECHER:
Nummer 18

SPRECHERIN:
Ich bin gegen solche Regeln und Verbote. Autofahren ist für mich etwas, wobei ich mich frei fühle. Und dann fahre ich auch gerne mal schneller. Dabei bekomme ich den Kopf frei. Und ich bin ganz sicher, dass ich andere Leute dadurch nicht in Gefahr bringe. Ich bin seit 30 Jahren unfallfrei.

SPRECHER:
Nummer 19

SPRECHERIN:
Auf jeden Fall bin ich für ein Tempolimit – allein wegen des Klimawandels. Wir können sehr viel CO2 einsparen, wenn die Leute langsamer fahren. Und ich hoffe auch, dass noch mehr Leute mit dem Zug fahren, wenn Autofahrten länger dauern. Das wäre für das Klima und die Umwelt richtig gut.

SPRECHER:
Nummer 20

SPRECHER:
Grundsätzlich finde ich die Idee nicht schlecht. Aber 120 oder sogar 100 km/h, wie einige fordern, finde ich viel zu langsam. Ich muss für die Arbeit manchmal lange Strecken fahren, zum Beispiel von Bonn nach Berlin. Und ich möchte nicht noch mehr Stunden im Auto verbringen. Also, wenn ein Tempolimit, dann vielleicht bei 160 oder 180 km/h, das wäre ok.